



LANDESJAGDVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG e.V.

im Deutschen Jagdschutz-Verband - Anerkannter Naturschutzverband nach § 60 BNatSchG

www.landesjagdverband.de

SCHRIFTLICHE JÄGERPRÜFUNG Baden-Württemberg

03. September 2007



im Deutschen Jagdschutz-Verband - Anerkannter Naturschutzverband nach § 60 BNatSchG

www.landesjagdverband.de

1 PRÜFUNGSFACH

**Tierarten, Wildbiologie, Wildhege, Land- und Waldbau einschließlich
Wildschadensverhütung**



Fragen:

1 PRÜFUNGSFACH

**Tierarten, Wildbiologie, Wildhege, Land- und Waldbau einschließlich
Wildschadensverhütung**

1 Wo beginnt am Körper des Rehes zuerst das Verfärben?

- a) Am Spiegel
- b) An der Bauchunterseite
- c) Am Rücken
- d) An den Läufen und am Hals bzw. Träger

2 In welchem Alter kann ein weibliches Stück Schwarzwild frühestens geschlechtsreif werden?

- a) Im dritten Lebensjahr
- b) Im zweiten Lebensjahr
- c) Im ersten Lebensjahr

3 Welche der nachstehenden Aussagen ist falsch?

- a) Der Fuchs vertreibt den Dachs aus seinem Bau
- b) Fuchs und Dachs können den gleichen Bau bewohnen
- c) Füchse benützen häufig verlassene Dachsbaue

4 Die europäische Wildkatze ...

- a) kreuzt sich mit der Hauskatze
- b) lässt sich anhand äußerer Körpermerkmale sicher von Kreuzungsprodukten mit Hauskatzen unterscheiden
- c) liebt offene Landschaften
- d) lebt überwiegend tagaktiv

5 Der Iltis...

- a) legt Nahrungsvorräte an
- b) zeigt im Winter eine reinweiße Balgfärbung
- c) zeigt genagelte Trittsiegel
- d) bewohnt Greifvogelhorste
- e) entleert bei Verfolgung ein übelriechendes Sekret aus den Analdrüsen

6 Der Kolkrahe...

- a) ist so groß wie eine Rabenkrähe
- b) hat einen dünnen spitzen Schnabel
- c) ist der größte Singvogel
- d) hat im Flugbild einen keilförmigen Stoss

7 Verluste an Rehkitzen lassen sich vermindern...

- a) durch Montage von Wildrettern an den Mähmaschinen
- b) durch Aufhängen von gelben Blinklichtern mit Dämmerungsautomatik
- c) durch Einsatz von Infrarotsensoren
- d) durch Mähen in den frühen Morgenstunden

8 Welche Baumarten haben Früchte, die für die Wildäsung wertvoll sind?

- a) Stieleiche
- b) Hainbuche
- c) Schwarzerle
- d) Rotbuche
- e) Eberesche



9 Welche der genannten Vogelarten können auf Feldern z.T. grösseren Schaden verursachen?

- a) Elster
 - b) Graugans
 - c) Rebhuhn
 - d) Ringeltaube
-

10 Welche Wildarten haben eine sog. "Keimruhe"?

- a) Gamswild
 - b) Steinmarder
 - c) Sikawild
 - d) Schwarzwild
 - e) Rehwild
-

11 Welche Aussagen zum Rotwild sind richtig?

- a) Ein Hirschkalb wiegt bei der Geburt 6 - 8 kg
 - b) Zwischen männlichen und weiblichen Tieren besteht kein Größenunterschied
 - c) Das Rotwild lebt monogam
 - d) Die Tiere setzen ein, selten zwei Kälber
 - e) Das Hirschgeweih eines älteren Hirsches ist bis Ende Juli ausgewachsen
-

12 Rehwild

- a) wird ernährungsphysiologisch als "Konzentratsselektierer" bezeichnet
 - b) ist ernährungsphysiologisch ein typischer Vertreter des "Intermediärtyps"
 - c) versammelt sich vor allem in der Blattzeit zu großen Sprüngen
 - d) passt sich auch an waldfreie Gebiete an
 - e) variiert vor allem im Sommer sehr stark in der Färbung
-

13 Woran lässt sich im Juni bei einem weiblichen Stück Rehwild zweifelsfrei erkennen, ob es sich um eine führende Geiß handelt?

- a) Am Haupt
 - b) An der Schürze
 - c) Am Gesäuge
 - d) Am Haarwechsel
-

14 Welche Aussagen über die Gamstrophäen sind falsch?

- a) Die Höhe der Gamskrucke ist nach den ersten 5 Jahren im wesentlichen festgelegt
 - b) Die Schläuche haben pro Jahr einen gleichbleibenden Zuwachs
 - c) Die Art der Jahresringe ist Grundlage für die Bestimmung des Geschlechts
 - d) Die Krucken sind bei Gamsböcken in der Regel stärker gekrümmt als bei den Geißen
 - e) Die Krucken haben durch das Reiben an harzhaltigen Nadelhölzern häufig das sog. "Pech" unten an der Vorderseite
-

15 Wildschweine

- a) leben in Verbänden
 - b) frischen bis zu dreimal pro Kalenderjahr
 - c) benutzen nur Eichen als Malbäume
 - d) können bereits mit 8 - 10 Monaten geschlechtsreif sein
-

16 Hasen unterscheiden sich von Kaninchen

- a) durch die Stiftzähne
 - b) im Sozialverhalten
 - c) in der Anzahl der Zehen
 - d) in der Anzahl der Zähne
 - e) durch die Färbung des Haarkleides
-



17 Der Biber wird in Deutschland wieder zunehmend bestätigt. Welche Aussage zum Biber ist falsch?

- a) er ernährt sich vor allem von Süßwasserfischen
 - b) das Weibchen bringt 2 - 4 Junge zur Welt
 - c) er baut Burgen mit Unterwasserausgang aus schlammgedichteten Ästen
 - d) ein ausgewachsener Biber wiegt bis zu 25 kg
-

18 Unter Falzpech (Balzpech) versteht man

- a) die Magensteine der Raufußhühner
 - b) die Strophe des Balzgesanges des Birkwildes
 - c) das vergebliche "Anspringen" eines Auerhahns
 - d) eine Form der Losung des Auerwildes
-

19 Kormorane

- a) müssen ihr Gefieder aufgrund ihrer wassergebundenen Lebensweise intensiv fetten
 - b) sind "Koloniebrüter"
 - c) besitzen ein einheitlich "rabenschwarzes" Gefieder
 - d) paaren sich gerne mit Rallen und bilden die unfruchtbaren sogenannten "Scharben"
-

20 Bei der Stockente beginnt die Legeperiode im

- a) März / April
 - b) Mai / Juni
 - c) Juni / Juli
 - d) Juli / August
-

21 Ein Greifvogel, der auf einem Zaunpfahl im freien Feld blockt und von diesem Ansitz nach Mäusen stößt, ist am ehesten ein

- a) Wanderfalke
 - b) Sperber
 - c) Baumfalke
 - d) Habicht
 - e) Mäusebussard
-

22 Welche der genannten Aussagen über Elstern sind richtig?

- a) Elstern sind reine Fleischfresser
 - b) Elstern gehören zu den Rabenvögeln
 - c) Die Nahrung der Elstern besteht unter anderem aus Kleintieren, zur Brutzeit auch aus Eiern
 - d) Elstern bilden keine Schlafgemeinschaften
-

23 Waldschnepfen

- a) haben Gelege von meist 4 Eiern
 - b) haben eine Brutzeit von 12 - 16 Tagen
 - c) haben nesthockende Junge
 - d) balzen ausschließlich in der Luft
-

24 Welche Wildart nimmt keine Salzlecken an?

- a) Rotwild
 - b) Rehwild
 - c) Marder
 - d) Wildtauben
-



25 Bei welcher Wildart ist das Stroh'sche Zeichen Hilfsmittel für die Altersschätzung?

- a) Murmeltier
 - b) Fuchs
 - c) Stockente
 - d) Steinmarder
 - e) Feldhase
-

26 Jungtiere unterscheiden sich häufig von ausgewachsenen Alttieren. Welche Aussage ist richtig?

- a) Junge Saatkrähen haben noch keine Befiederung an der Schnabelwurzel
 - b) Alte Baumfalken haben rostrote "Hosen"
 - c) Junge Dachse öffnen erst nach 4 Monaten die Augen
 - d) Junghabichte haben eher eine graue, Althabichte ein braune Grundfärbung
-

27 Welche Pflanze ist bei der Wildackerbestellung als Sommeräsung besonders geeignet?

- a) Markstammkohl
 - b) Rüben
 - c) Westfälischer Furchenkohl
 - d) Buchweizen
-

28 Welche Kulturpflanzen sind nicht winterhart?

- a) Sonnenblumen
 - b) Winterraps
 - c) Mais
 - d) Waldstaudenroggen
 - e) Markstammkohl
-

29 Welche Baumart zählt zu den Schattholzarten?

- a) Eiche
 - b) Rotbuche
 - c) Esche
 - d) Birke
-

30 Welche Baumart ist auf flachgründigen Standorten besonders windwurfgefährdet?

- a) Eiche
 - b) Hainbuche
 - c) Ahorn
 - d) Fichte
-



LANDESJAGDVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG e.V.

im Deutschen Jagdschutz-Verband - Anerkannter Naturschutzverband nach § 60 BNatSchG

www.landesjagdverband.de

Name:

Antworten: 1 PRÜFUNGSFACH
 Tierarten, Wildbiologie, Wildhege, Land- und Waldbau einschließlich
 Wildschadensverhütung

Frage	Antwort(en)					FALSCH	RICHTIG
1	a	b	c	d	e		
2	a	b	c	d	e		
3	a	b	c	d	e		
4	a	b	c	d	e		
5	a	b	c	d	e		
6	a	b	c	d	e		
7	a	b	c	d	e		
8	a	b	c	d	e		
9	a	b	c	d	e		
10	a	b	c	d	e		
11	a	b	c	d	e		
12	a	b	c	d	e		
13	a	b	c	d	e		
14	a	b	c	d	e		
15	a	b	c	d	e		
16	a	b	c	d	e		
17	a	b	c	d	e		
18	a	b	c	d	e		
19	a	b	c	d	e		
20	a	b	c	d	e		
21	a	b	c	d	e		
22	a	b	c	d	e		
23	a	b	c	d	e		
24	a	b	c	d	e		
25	a	b	c	d	e		
26	a	b	c	d	e		
27	a	b	c	d	e		
28	a	b	c	d	e		
29	a	b	c	d	e		
30	a	b	c	d	e		

Summe
 FALSCH Richtig

NOTE

Ort, Datum, Unterschrift Korrektor/Korrektorin



LANDESJAGDVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG e.V.

im Deutschen Jagdschutz-Verband - Anerkannter Naturschutzverband nach § 60 BNatSchG

www.landesjagdverband.de

SCHRIFTLICHE JÄGERPRÜFUNG Baden-Württemberg

03. September 2007



im Deutschen Jagdschutz-Verband - Anerkannter Naturschutzverband nach § 60 BNatSchG

www.landesjagdverband.de

2 PRÜFUNGSFACH

**Waffenrecht, Waffentechnik und Führung von Jagdwaffen
(einschließlich Faustfeuerwaffen)**



Fragen: **2 PRÜFUNGSFACH**
Waffenrecht, Waffentechnik und Führung von Jagdwaffen (einschließlich
Faustfeuerwaffen)

1 Sie besitzen eine Pistole im Kaliber 7,65 und einen Revolver im Kaliber .22 LfB. Sie möchten zusätzlich einen Revolver im Kaliber .357 Magn. erwerben. Was ist dazu wahlweise erforderlich?

- a) Ein Jahresjagdschein für drei aufeinanderfolgende Jahre
 - b) Der Vorabverkauf oder die Abgabe eine der vorhandenen Waffen an einen Berechtigten
 - c) Der Antrag auf Anerkennung eines besonderen Bedürfnisses für den Neuerwerb des Revolvers als fangschusstaugliche Waffe
-

2 Was sagt das Waffengesetz zur Aufbewahrung von Munition?

- a) Waffen und dazugehörige Munition müssen getrennt in einem jeweiligen Sicherheitsbehältnis aufbewahrt werden
 - b) Für die Aufbewahrung von Munition sieht das Waffengesetz keine besonderen Bedingungen vor
 - c) Für die Aufbewahrung von Munition genügt ein einfaches Wegschliessen in einem Schrank
-

3 Unter welchen waffenrechtlichen Bedingungen ist es zulässig, dass Sie in einem 6 ha grossen Damwildgehege auf Bitten des Eigentümers einige Stücke Damwild mit Ihrer Bockbüchsenflinte Kal. 16 / 70 - 7 x 57 R erlegen?

- a) Es müssen keine besonderen Bedingungen beachtet werden
 - b) Sie müssen den Status des Jagdpachtberechtigten erfüllen
 - c) Sie dürfen dies, wenn die zuständige Verwaltungsbehörde die notwendige waffenrechtliche Erlaubnis (=Schießerlaubnis) erteilt hat
-

4 Nennen Sie den Grund, warum Gewehre mit Schlagbolzenfeder in ungespanntem Zustand aufbewahrt werden sollten

- a) Weil dadurch die Verwendung von Abschlagpatronen überflüssig ist
 - b) Weil die Waffe dadurch besser gesichert ist
 - c) Weil so die Schlagbolzenfeder entlastet wird
-

5 Was verstehen Sie unter einem "Rückstecher"?

- a) Eine Abzugsvorrichtung mit zwei Abzügen, von denen der hintere vor der beabsichtigten Schussabgabe zurückgezogen wird
 - b) Eine Abzugsvorrichtung, bei der ein Schieber auf dem Kolbenhals zum Stechen des Schlosses, nach vorne geschoben werden muss
 - c) Eine Abzugsvorrichtung mit nur einem Abzug, der zum Stechen der Waffe nach vorne gedrückt werden muss
-

6 Ein Ejektor an einer Flinte ist eine Vorrichtung...

- a) zum automatischen Entspannen
 - b) zur automatischen Sicherung
 - c) zur Minderung des Rückstosses
 - d) zum Auswerfen der abgeschossenen Patronenhülsen
-

7 Um wie viel Prozent ist der Gasdruck bei einer Beschusspatrone gegenüber dem höchstzulässigen Gebrauchsgasdruck bei einer Büchsenpatrone höher?

- a) 10 %
 - b) 20 %
 - c) 30 %
 - d) 100 %
 - e) 50 %
-



8 Nach dem Waffengesetz sind verboten

- a) Vorderschaftrepetierflinten mit Pistolengriff und ohne Hinterschaft
 - b) Halbautomatische Langwaffen mit einem Magazin für mehr als zwei Patronen
 - c) Schusswaffen, die zerlegbar sind
 - d) Schusswaffen, die über den für Jagd Zwecke üblichen Umfang verkürzt werden können
 - e) Zielfernrohre mit beleuchteten Absehen
-

9 Ein Jugendlicher, der gerade die Jägerprüfung bestanden hat und seinen ersten Jagdschein gelöst hat, bekommt einen Rehbock frei. Er bittet Sie, ihm eine Langwaffe für die Dauer der Jagdausübung zu leihen. Zuvor möchte er auf dem Schießstand üben. Welche Aussage trifft zu?

- a) Ich darf ihm die Waffe nur für Übungszwecke, aber keinesfalls für Jagd Zwecke leihen.
 - b) Ich darf ihm die Waffe leihen.
 - c) Da es sich um einen Jugendlichen handelt, darf ich ihm die Waffe nicht leihen.
 - d) Ich darf ihm die Waffe nur leihen, wenn er einen geeigneten Waffenschrank besitzt.
-

10 Eine Person besitzt nach dem Waffengesetz die Zuverlässigkeit nicht mehr. Sie hat damit zu rechnen, dass

- a) sie eine Abmahnung vom Kreisjagdamt erhält
 - b) die Waffenbesitzkarte widerrufen wird
 - c) sie an einer Nachschulung teilnehmen muss
 - d) sie die Waffen einem Berechtigten überlassen muss
-

11 Was muss ein Jäger mit gültigem Jagdschein tun, wenn er einen neuen Drilling erworben hat?

- a) er muss diese innerhalb einer Woche in die Waffenbesitzkarte (WBK) eintragen lassen
 - b) er muss diese innerhalb 2 Wochen in die WBK eintragen lassen
 - c) er muss diese innerhalb eines Monats der zuständigen Behörde zwecks Eintragung in die WBK melden
 - d) die Eintragung in die WBK muss innerhalb eines halben Jahres erfolgen
-

12 Ein Inhaber eines gültigen Jahresjagdscheines darf folgende Gegenstände ohne weitere Erlaubnis erwerben

- a) Eine Flinte
 - b) Eine Pistole
 - c) Einen Drilling
 - d) Revolvermunition
 - e) Treibladungspulver
-

13 Zum sicheren Aufbewahren eines Drillings reicht es aus, ihn

- a) beim Schlüsseltreiben im eigenen, verschlossenen Fahrzeug sichtbar auf der Rückbank zu lassen.
 - b) in der eigenen Wohnung im Futteral in einen Schrank einzuschließen.
 - c) in einem Sicherheitsbehälter der Klasse A aufzubewahren.
 - d) in einem Stahlblechschrank mit Schwenkriegelschloss einzuschließen.
-

14 Welche Aussagen sind richtig?

- a) Der Revierinhaber darf seine Büchse im eigenen Revier anschießen
 - b) der Revierinhaber darf seine Büchse im eigenen Revier einschließen
 - c) der Revierinhaber darf seine Büchse auf eigenem Grundstück einschließen, wenn gewährleistet ist, dass kein Geschoss irgend jemanden gefährden kann
 - d) auf dem amtlicherseits zugelassenen Schießstand darf jeder Jagdscheininhaber seine Waffen einschließen, auch wenn keine Schießaufsicht dabei ist
-



15 Auf dem Weg in Ihr heimisches Jagd-Revier werden Sie von einer Polizeistreife kontrolliert. Welche Dokumente benötigen Sie zum Nachweis Ihrer Berechtigung, Waffen mit sich führen zu dürfen?

- a) Jagdschein
 - b) Waffenschein
 - c) Personalausweis
 - d) Waffenbesitzkarte
 - e) Europäischer Feuerwaffenpass
-

16 Beim Repetiersystem Mauser 98 steht der Sicherungsflügel in senkrechter Stellung, dies bedeutet?

- a) Das System ist entsichert und der Kammerstengel ist blockiert
 - b) Das System ist entsichert und der Kammerstengel ist nicht blockiert
 - c) Das System ist gesichert und der Kammerstengel ist blockiert
 - d) Das System ist gesichert und der Kammerstengel ist nicht blockiert
-

17 Was bedeutet die Abkürzung E100?

- a) Geschossgeschwindigkeit in m/s beim Verlassen des Laufes
 - b) weiteste Schussentfernung für bestimmtes Geschoss (in m)
 - c) Geschossgeschwindigkeit in m/s, 100 m nach Verlassen des Laufes
 - d) Auftreffenergie des Geschosses in Joule, 100 m nach Verlassen des Laufes
 - e) Maximaler Gefahrenbereich 100 m
-

18 Welche Vorteile haben Feinabzüge?

- a) Geringer Widerstand beim Einstechen
 - b) Entsteht beim Öffnen der Waffe
 - c) Sichert automatisch
 - d) Geringer Abzugswiderstand ohne einzustechen
 - e) Geringer Widerstand beim Entstechen
-

19 Die kleinste Verpackungseinheit von Munition muss folgende Angaben tragen. Welche Aussage ist falsch?

- a) Hersteller
 - b) Geschossgewicht
 - c) Munitionsbezeichnung
 - d) Fertigungszeichen/ Losnummer
 - e) Prüfzeichen
-

20 Welcher der nachstehend aufgeführten Begriffe hat keinen Einfluss auf den Rückstoß einer Langwaffe?

- a) Lauflänge
 - b) die günstigste Einschießentfernung
 - c) Pulverladung
 - d) das Gewicht der Waffe
-

21 Was versteht man unter der Seelenachse einer Büchse?

- a) die Laufschieneverlängerung
 - b) die gedachte verlängerte Linie durch den Mittelpunkt des Laufes
 - c) die Visierlinie
 - d) die Kimme-Korn-Verlängerungsachse
-

22 Der Drall im Laufinneren einer Büchse bewirkt:

- a) eine Rotation des Geschosses um die Längsachse
 - b) eine Laufstabilisierung
 - c) eine erhebliche Gasdruckerhöhung bei Schussauslösung (mehr als 6.000 bar)
 - d) eine Rotation des Geschosses um die Querachse
-



23 Welches Teil gehört nicht zu einer Schrotpatrone?

- a) Zündhütchen
 - b) Hülse
 - c) Zwischenmittel
 - d) Kugellager
-

24 Was bewirkt der Filzpfropfen in einer Schrotpatrone?

- a) er dichtet den Pulverraum gegen die Schrote ab und verhindert seine Durchwirbelung und eine Klumpenbildung der Schrotgarbe.
 - b) er dient der Reinigung des Schrotlaufes von den Pulverrückständen nach dem Schuss
 - c) er füllt den Platz in der Patrone aus, damit nicht zu viele Schrote hineinpassen
 - d) er stabilisiert die Schrotgarbe nach dem sogenannten "Pfeil-Prinzip"
-

25 Wie verändert sich die Treffpunktlage einer Bockbüchsflinte mit verlöteten Läufen, wenn mit ihr in kurzen Zeitabständen (30 Sekunden) mehrere Kugelschüsse abgefeuert werden (Laufanordnung Kugel unten, Schrot oben)?

- a) Bei Bockbüchsfinten neuerer Fertigung mit verlöteten Läufen verändert sich die Treffpunktlage grundsätzlich nicht mehr
 - b) Die Kugeleinschläge "klettern"
 - c) Die Treffpunktlage weicht seitlich ab
 - d) Die Treffpunktabweichungen bewegen sich im Bereich von 0 cm bis maximal 1 cm, was jagdlich bedeutungslos ist
 - e) Die Treffpunktlage weicht von Schuss zu Schuss nach unten ab
-

26 Woran erkennt man beim Standarddrilling, ob ein Stecher eingebaut ist?

- a) an den zwei Abzügen
 - b) an den Signalstiften
 - c) man kann es äußerlich nicht erkennen
 - d) am Schraubchen hinter dem vorderen Abzug
-

27 Wie nennt man den Munitionsbehälter bei einer Selbstladepistole?

- a) Trommel
 - b) Magazin
 - c) Röhre
 - d) Kammer
-

28 Bei einem variablen Zielfernrohr verändert sich bei Einstellung einer kleineren Vergrößerung folgendes:

- a) das Sehfeld wird kleiner
 - b) das Sehfeld wird größer
 - c) das Sehfeld bleibt gleichgroß, die Parallaxe wird kleiner
 - d) die Parallaxe wird größer
-

29 Der Durchmesser des Sehfeldes in Meter ist angegeben:

- a) bei Ferngläsern/ Spektiven auf Beobachtungsentfernung von 1000m, Zielfernrohr auf Beobachtungsentfernung von 100m
 - b) bei Zielfernrohr, Ferngläsern und Spektiven auf Beobachtungsentfernung 1000m
 - c) bei Zielfernrohr und Spektiven auf Beobachtungsentfernung 100m, Ferngläser auf Beobachtungsentfernung 1000m
-

30 Kann man in tiefer Dämmerung/ Nacht ein verstelltes Fernglas wieder scharf stellen?

- a) Ja, weil dies durch einfache Drehung am Mitteltrieb wie am Tage möglich ist und sich das Auge den Umweltbedingungen anpaßt
 - b) Ja, durch Fixieren eines festen Punktes auf ca. 30 m Entfernung (z.B. Kirrung) und Einstellen der Dioptrieneinstellung auf "0"
 - c) Nein, weil in der Nacht die Zone des "schärfsten Sehens" (Netzhautgrube) blind ist
-



LANDESJAGDVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG e.V.

im Deutschen Jagdschutz-Verband - Anerkannter Naturschutzverband nach § 60 BNatSchG

www.landesjagdverband.de

Name:

Antworten: 2 PRÜFUNGSFACH
Waffenrecht, Waffentechnik und Führung von Jagdwaffen (einschließlich
Faustfeuerwaffen)

Frage	Antwort(en)					FALSCH	RICHTIG
1	a	b	c	d	e		
2	a	b	c	d	e		
3	a	b	c	d	e		
4	a	b	c	d	e		
5	a	b	c	d	e		
6	a	b	c	d	e		
7	a	b	c	d	e		
8	a	b	c	d	e		
9	a	b	c	d	e		
10	a	b	c	d	e		
11	a	b	c	d	e		
12	a	b	c	d	e		
13	a	b	c	d	e		
14	a	b	c	d	e		
15	a	b	c	d	e		
16	a	b	c	d	e		
17	a	b	c	d	e		
18	a	b	c	d	e		
19	a	b	c	d	e		
20	a	b	c	d	e		
21	a	b	c	d	e		
22	a	b	c	d	e		
23	a	b	c	d	e		
24	a	b	c	d	e		
25	a	b	c	d	e		
26	a	b	c	d	e		
27	a	b	c	d	e		
28	a	b	c	d	e		
29	a	b	c	d	e		
30	a	b	c	d	e		

Summe

<input type="text"/>	<input type="text"/>
----------------------	----------------------

FALSCH

RICHTIG

NOTE

Ort, Datum, Unterschrift Korrektor/Korrektorin



LANDESJAGDVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG e.V.

im Deutschen Jagdschutz-Verband - Anerkannter Naturschutzverband nach § 60 BNatSchG

www.landesjagdverband.de

SCHRIFTLICHE JÄGERPRÜFUNG Baden-Württemberg

03. September 2007



im Deutschen Jagdschutz-Verband - Anerkannter Naturschutzverband nach § 60 BNatSchG

www.landesjagdverband.de

3 PRÜFUNGSFACH

Führung von Jagdhunden, Jagdbetrieb, Behandlung des erlegten Wildes unter besonderer Berücksichtigung der hygienisch erforderlichen Maßnahmen und Beurteilung der gesundheitlich unbedenklichen Beschaffenheit des Wildbrets, insbesondere auch hinsichtlich seiner Verwendung als Lebensmittel



Fragen:

3 PRÜFUNGSFACH

Führung von Jagdhunden, Jagdbetrieb, Behandlung des erlegten Wildes unter besonderer Berücksichtigung der hygienisch erforderlichen Maßnahmen und Beurteilung der gesundheitlich unbedenklichen Beschaffenheit des Wildbrets, insbesondere auch hinsichtlich seiner Verwendung als Lebensmittel

1 Welche Feststellungen gelten beim lebenden Stück als bedenkliche Merkmale?

- a) Husten
 - b) Niesen
 - c) Kotverschmierte Hinterläufe
 - d) Scheuern am Malbaum
 - e) Abnormes Verhalten
-

2 Welche Aussagen zur Belastung mit Radioaktivität sind richtig?

- a) Besonders Schwarzwild ist betroffen
 - b) Radioaktivität wird beim Kochen zerstört
 - c) Radioaktivität sorgt bei Federwild für intensive Gefiederfärbung
 - d) Das Wild nimmt radioaktiv belastete Äsung auf
 - e) Radioaktivität führt zu Hodenschwellungen
-

3 Von bestimmtem Haarwildarten lassen sich kurz nach dem Erlegen Haare als Trophäen rupfen. Nennen Sie die Wildarten, die dafür in Frage kommen

- a) Gämse
 - b) Rehbock
 - c) Fuchs
 - d) Rothirsch
 - e) Schwarzwild
-

4 Sie erlegen bei einem Ansitz einen stark abgekommenen Überläufer mit vereitertem Gebrechschuss. Was ist zur Verwendbarkeit des Wildbrets zu sagen?

- a) Wenn der Geruch und die Konsistenz des Wildbrets unauffällig sind, kann das Wildbret als Lebensmittel verwendet werden
 - b) Das Wildbret kann im Familienkreis verzehrt werden
 - c) Das Wildbret kann nur nach Freigabe im Anschluss an eine amtliche Fleischuntersuchung weiter zum Verzehr verwendet werden
-

5 Welche der folgenden Jagdhunderassen gehören nicht zu den Vorstehhunden?

- a) Weimaraner
 - b) Griffon
 - c) Teckel
 - d) Spaniel
 - e) Große Münsterländer
-

6 Welcher Ektoparasit ist Zwischenwirt eines Hundebandwurms?

- a) Hautdassellarve
 - b) Hundefloh
 - c) Räudemilbe
 - d) Zecke (Holzbock)
 - e) Lausfliege
-



7 Welche Verhaltensweise oder Eigenschaft ist für einen Jagdhund beim Nachsuchen auf vermutlich nicht tödlich getroffenes Schalenwild unverzichtbar?

- a) Totverweisen
- b) Totverbellen
- c) Wildschärfe
- d) Verlorenbringer

8 Welche Arbeiten werden auf der allgemeinen Brauchbarkeitsprüfung nicht verlangt?

- a) Feldsuche
- b) Schweißarbeit
- c) Wasserarbeit
- d) Verlorenbringen
- e) Fuchsschleppe

9 Ein im letzten Büchsenlicht beschossener Keiler flüchtet mit unklarem Treffersitz. Die Nachsuche erfolgt

- a) sofort nach dem Schuss
- b) nach einer Zigarettenlänge
- c) nach 2 Stunden
- d) am nächsten Morgen

10 Sie sitzen im Winter am Waldrand auf Fuchs an, führen eine Doppelflinte und haben Mauspeife und Hasenquäke bei sich. Auf etwa 60 m schnürt auf der Wiese vor Ihnen ein Fuchs vorbei. Was ist am erfolgversprechendsten?

- a) Sofort auf den Fuchs schießen
- b) Mit dem Flintenlaufgeschoß auf den Fuchs schießen
- c) Einen schrillen Pfiff ausstoßen, dann schießen
- d) Mit der Mauspeife den Fuchs zum Erlegen heranlocken
- e) Mit der Hasenquäke den Fuchs näher heranlocken

11 Welche Vorschrift entstammt der "UVV-Jagd"?

- a) Die Treiber müssen fest, zweckmäßig und regendicht gekleidet sein
- b) Aus Sicherheitsgründen hat jede Treibergruppe mindestens ein Handy mitzuführen
- c) Bei Gesellschaftsjagden müssen sich alle an der Jagd unmittelbar Beteiligten deutlich von der Umgebung abheben
- d) Wenn das Vorkommen von Sauen erwartet wird, muss jeder Treiber zum Selbstschutz eine kalte Waffe mitführen

12 Wann muss sich ein Schütze auf einer Treibjagd mit seinen Nachbarn verständigen?

- a) Nach dem Einnehmen seines Standplatzes
- b) Beim Angehen der Treiber
- c) Unmittelbar vor dem Schuss
- d) Unmittelbar nach dem Schuss

13 Welche Laute werden üblicherweise vom Jäger in der Rehbrunft nachgeahmt?

- a) Rascheln von Blättern
- b) Fiepton der Geiß
- c) Schrecken der Geiß
- d) Schrecken des Bockes
- e) Fiepton des Kitzes

14 Was wird unter "Ausneuen" verstanden?

- a) Das Aussetzen von Rebhühnern, um einen erloschenen Bestand neu zu begründen
- b) Das Ausgehen einer Marderspür unmittelbar nach Neuschnee
- c) Das Anlegen eines neuen Pirschpfades



15 Pirschzeichen sind von großer Bedeutung für die Nachsuche. Welche Aussage darüber ist richtig?

- a) Dunkelroter körniger Schweiß deutet auf einen Lungenschuss hin
 - b) Splitter von Röhrenknochen am Anschuss führen stets zu einer kurzen erfolgreichen Nachsuche
 - c) Bei Krellschüssen findet man am Anschuss nie Schnitthaar
 - d) Auch bei Fehlschüssen kann es Eingriffe geben
-

16 Ein Jäger findet die Reste einer Fasanenhenne. Die Federn haben unversehrte Kiele. Er schließt daraus, dass die Henne Opfer wurde von

- a) Fuchs oder Steinmarder
 - b) Baumarder oder Bussard
 - c) Habicht oder Sperber
 - d) Iltis oder Wiesel
-

17 Welche Holzart ist gegen Vermorschen am widerstandsfähigsten, so dass sie sich zum Bau eines Hochsitzes eignet?

- a) Birke
 - b) Buche
 - c) Fichte
 - d) Pappel
 - e) Kiefer
-

18 Welche Aussagen über die Fallenjagd sind richtig?

- a) Wieselwippbrettfallen müssen stets beködert werden
 - b) Fängisch gestellte Fallen müssen mindestens einmal täglich kontrolliert werden
 - c) Lebendfallen unterliegen keinen Größenvorgaben
 - d) Fallen sind stets so aufzustellen, dass Fehlfänge möglichst vermieden werden
-

19 Bei welchen der aufgeführten Krankheiten besteht für den Menschen Infektionsgefahr?

- a) Tollwut
 - b) Schweinepest
 - c) Salmonellose
 - d) Chinaseuche
 - e) Trichinose
-

20 Was hat der Jäger zu tun, wenn er tollwutverdächtiges Fallwild findet bzw. tollwutverdächtiges Wild erlegt hat?

- a) Menschen und Haustiere fernhalten
 - b) Amtstierarzt verständigen
 - c) Sicherstellung bzw. Bereitstellung von Untersuchungsmaterial (= Wildkörper)
 - d) Den Wildkörper vergraben
-

21 Ist das Wildbret von Rehwild, das nur mit Kleinen Lungenwürmern befallen ist, genusstauglich?

- a) Ja, nach Entfernung der Lunge
 - b) Nur bei geringem Befall
 - c) Nein
-

22 Ist der Befall mit Leberegeln anzeigepflichtig?

- a) Ja
 - b) Nein
-



23 Welche Aussage ist falsch?

- a) Beim Auftreten von Wildseuchen ist die Oberste Jagdbehörde Ansprechpartner für die Jägerschaft
 - b) Zur Untersuchung eines tollwutverdächtigen Fuchses sollte das ganze Tier zur Untersuchung verbracht werden
 - c) Eine Trichinenschau muss bei allen Fleisch- und Allesfressern, die dem menschlichen Verzehr zugeführt werden, stattfinden
-

24 Beim Aufbrechen eines Überläufers finden Sie rote Blutungspunkte auf dem Kehledeckel und in der Luftröhre. Für welche Krankheit ist dieser Befund typisch?

- a) Tollwut
 - b) Schweinepest
 - c) Brucellose
 - d) Räude
-

25 Welche Vorbeugungsmaßnahmen gibt es gegen die Fuchstollwut?

- a) Desinfektion der Erde am Fuchsbau
 - b) Schluckimpfung der Füchse mittels ausgelegter Köder
 - c) Radikale Vergiftung der Feldmäuse
 - d) Ausräuchern der Fuchsbauten
-

26 In Bezug auf die Lage der inneren Organe eines Rehes ist es richtig, dass die

- a) Milz im Brustraum liegt
 - b) Leber im Bauchraum liegt
 - c) Nieren mit dem Zwerchfell verwachsen sind
 - d) Gallenblase an der Leber festgewachsen ist
-

27 Welchen Zweck hat das Lüften bei starkem Schalenwild?

- a) Ausblutung
 - b) Auskühlung
 - c) Leichteres Zerlegen
 - d) Entfernung von Geschlechtsgeruch
 - e) Schnellere Fleischreifung
-

28 Worauf ist beim Öffnen des Schlosses aus wildbrethygienischer Sicht zu achten?

- a) Dass keine Gallenflüssigkeit austritt
 - b) Dass die Milz nicht verletzt wird
 - c) Dass die Brandadern nicht verletzt werden
 - d) Dass die Blase nicht zerstoichen wird
 - e) Dass die Nieren nicht beschädigt werden
-

29 Wo beginnt für den Jäger die Wildbrethygiene?

- a) Vor dem Schuß beim Ansprechen des Wildes (Verhaltensweise)
 - b) Beim Aufbrechen des Wildes
 - c) Beim Abtransport des erlegten Wildes
 - d) In der Wildkammer
-

30 Welche Körperteile des Wildschweines werden bei der Trichinenschau untersucht?

- a) Proben aus Gehirn und Rückenmark
 - b) Proben aus Keulenmuskulatur und Herzmuskel
 - c) Proben vom Zwerchfellpfeiler und Vorderlauf
 - d) Proben aus den Filets und den Blättern
-



LANDESJAGDVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG e.V.

im Deutschen Jagdschutz-Verband - Anerkannter Naturschutzverband nach § 60 BNatSchG

www.landesjagdverband.de

Name:

Antworten: 3 PRÜFUNGSFACH
Führung von Jagdhunden, Jagdbetrieb, Behandlung des erlegten Wildes unter besonderer Berücksichtigung der hygienisch erforderlichen Maßnahmen und Beurteilung der gesundheitlich unbedenklichen Beschaffenheit des Wildbrets, insbesondere auch hinsichtlich seiner Verwendung als Lebensmittel

Frage	Antwort(en)					FALSCH	RICHTIG
1	a	b	c	d	e		
2	a	b	c	d	e		
3	a	b	c	d	e		
4	a	b	c	d	e		
5	a	b	c	d	e		
6	a	b	c	d	e		
7	a	b	c	d	e		
8	a	b	c	d	e		
9	a	b	c	d	e		
10	a	b	c	d	e		
11	a	b	c	d	e		
12	a	b	c	d	e		
13	a	b	c	d	e		
14	a	b	c	d	e		
15	a	b	c	d	e		
16	a	b	c	d	e		
17	a	b	c	d	e		
18	a	b	c	d	e		
19	a	b	c	d	e		
20	a	b	c	d	e		
21	a	b	c	d	e		
22	a	b	c	d	e		
23	a	b	c	d	e		
24	a	b	c	d	e		
25	a	b	c	d	e		
26	a	b	c	d	e		
27	a	b	c	d	e		
28	a	b	c	d	e		
29	a	b	c	d	e		
30	a	b	c	d	e		

Summe

<input type="text"/>	<input type="text"/>
FALSCH	RICHTIG

NOTE

Ort, Datum, Unterschrift Korrektor/Korrektorin



LANDESJAGDVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG e.V.

im Deutschen Jagdschutz-Verband - Anerkannter Naturschutzverband nach § 60 BNatSchG

www.landesjagdverband.de

SCHRIFTLICHE JÄGERPRÜFUNG Baden-Württemberg

03. September 2007



im Deutschen Jagdschutz-Verband - Anerkannter Naturschutzverband nach § 60 BNatSchG

www.landesjagdverband.de

4 PRÜFUNGSFACH

Jagd-, Tierschutz- sowie Naturschutz- und Landschaftspflegerecht



Fragen: 4 PRÜFUNGSFACH
Jagd-, Tierschutz- sowie Naturschutz- und Landschaftspflegerecht

1 Wer darf sich Abwurfstangen aneignen?

- a) Jedermann
- b) Derjenige, der in dem betreffenden Bezirk zur Jagdausübung berechtigt ist
- c) Der Grundstückseigentümer
- d) Derjenige, der in dem betreffenden Bezirk einen Jagderlaubnisschein besitzt

2 Zu Wild ohne Schonzeit gehören

- a) Luchse
- b) Füchse
- c) Wildkatzen
- d) Fischotter
- e) Waschbären

3 Welche Wildtiere dürfen während des gesamten Monats Januar in Baden-Württemberg erlegt werden?

- a) Rehkitzel
- b) Dachse
- c) Gamsböcke
- d) Überläuferkeiler
- e) Feldhasen

4 Welche Tierarten unterliegen in Baden-Württemberg dem Jagdrecht?

- a) Lachmöwen
- b) Wanderratten
- c) Wölfe
- d) Eichelhäher
- e) Haubentaucher

5 Welches Wild gehört zum Hochwild?

- a) Alles Schalenwild
- b) Alles Schalenwild und Auerwild
- c) Alles Schalenwild, außer Rehwild, ferner Auerwild, Stein- und Seeadler
- d) Alles Schalenwild, Auerwild, Stein- und Seeadler

6 Die Jagd ruht

- a) auf stehenden Gewässern
- b) auf Grundflächen, die zu keinem Jagdbezirk gehören
- c) auf fließenden Gewässern
- d) in befriedeten Bezirken
- e) grundsätzlich in allen Naturschutzgebieten

7 Welche Aussage zur Mindestgröße gemeinschaftlicher Jagdbezirke ist richtig?

- a) Die Mindestgröße eines gemeinschaftlichen Jagdbezirks beträgt mindestens 150 ha zusammenhängende Grundfläche
 - b) Die Mindestgröße eines gemeinschaftlichen Jagdbezirks beträgt 300 ha, wobei mindestens 75 ha zusammenhängende Grundfläche sein müssen, auf denen die Jagd ausgeübt werden darf
 - c) Die Mindestgröße eines gemeinschaftlichen Jagdbezirks beträgt 150 ha, wobei mindestens 75 ha zusammenhängende Grundfläche sein müssen, auf denen die Jagd ausgeübt werden darf
 - d) Die Mindestgröße eines gemeinschaftlichen Jagdbezirks beträgt 250 ha
-



8 Welches Jagdsystem gilt in Baden-Württemberg?

- a) Das Lizenzsystem
 - b) Das Patentsystem
 - c) Das Reviersystem
 - d) Das Bedarfsystem
 - e) Das Pachtsystem
-

9 Wer muss bei befugter Jagdausübung einen Jagderlaubnisschein mit sich führen?

- a) Der unbegleitete Jagdgast
 - b) Der bestätigte Jagdaufseher
 - c) Der Jagdausübungsberechtigte
 - d) Der Mitpächter eines gemeinschaftlichen Jagdbezirks
-

10 In einem 300 ha großen Jagdbezirk sind in Baden-Württemberg maximal zulässig

- a) 3 Jagdpächter
 - b) 5 Jagdpächter
 - c) 2 Jagdpächter und 2 entgeltliche Begehungsscheininhaber
 - d) 2 Jagdpächter und 3 Unterpächter
-

11 Es ist verboten:

- a) Mit Posten einen Dachs zu erlegen
 - b) Bei der Schwarzwildjagd Flintenlaufgeschosse zu verwenden
 - c) Mit einer Kastenfalle, Fallentyp A, Fasanen zu fangen
 - d) Die Drückjagd auf Rehwild auszuüben
 - e) Mit Büchsenpatronen im Kaliber .243 Remington, deren E 100 2300 Joule beträgt, auf Gamskitze zu schießen
-

12 Sie beschießen in der Nähe der Reviergrenze einen Rehbock. Der flüchtet über die Grenze und geht für Sie sichtbar und vom eigenen Revier aus für einen sicheren Schuß erreichbar, im Nachbarrevier ins Wundbett. Eine Wildfolgevereinbarung mit dem Reviernachbarn besteht nicht. Wie verhalten Sie sich in diesem Fall korrekt?

- a) Ich trage vom eigenen Revier aus dem Bock den Fangschuss an und verständige dann unverzüglich den Reviernachbarn.
 - b) Ich trage vom eigenen Revier aus dem Bock den Fangschuss an, gehe dann mit meiner entladenen Schusswaffe zum Bock, versorge ihn, belasse ihn im Nachbarrevier und verständige unverzüglich den Reviernachbarn.
 - c) Ich trage vom eigenen Revier aus dem Bock den Fangschuss an, gehe dann mit meiner Schusswaffe zum Bock, versorge ihn und bringe ihn unaufgefordert dem Reviernachbarn
 - d) Ich trage vom eigenen Revier aus dem Bock den Fangschuss an und begeben mich anschließend zum Bock, um ihn zu versorgen. Meine Schusswaffe verstecke ich im eigenen Revier.
 - e) Ich verständige unverzüglich den Jagdnachbarn und warte dessen Eintreffen ab.
-

13 Die Ausbreitung des Schwarzwildes in den letzten Jahren verlangt die Ausnutzung aller Jagdmöglichkeiten auf Schwarzwild. Welche Jagdarten oder Jagdmöglichkeiten sind ohne besondere behördliche Genehmigung gesetzlich zulässig?

- a) Drückjagd
 - b) Verwendung von Nachtzielgeräten an der Kirrung
 - c) Verwendung von Scheinwerfern bei der Nachtjagd
 - d) Anlage von Saufängen
 - e) Nachtjagd bei Neuschnee an der Kirrung
-

14 Für welche Wildart muss kein Abschussplan erstellt werden?

- a) Rehwild
 - b) Rotwild
 - c) Damwild
 - d) Schwarzwild
-



15 Darf man mit einer Flinte, Kal. 12, in Deutschland Schwarzwild erlegen?

- a) Nein
 - b) Ja, wenn das Schrotkaliber ausreichend ist und die Hülsenlänge 70 mm beträgt
 - c) Ja, mit Flintenlaufgeschossen
 - d) Ja, aber nur mit Schrotkorngößen über 4 mm Dicke
-

16 Welche Patrone ist zur Jagd auf Rehwild nicht zugelassen?

- a) 8 x 57 IRS
 - b) .22 lang für Büchsen
 - c) .222 Remington Magnum
 - d) 7 x 64
 - e) 5,6 x 57
-

17 Ein Jagdpächter möchte in seinem Revier sechs Monate vor Beginn der Jagdzeit Fasane aussetzen.

- a) Dies ist verboten.
 - b) Dies ist ohne Einschränkung möglich.
 - c) Dies ist nur mit Genehmigung der oberen Jagdbehörde zulässig.
 - d) Dies ist nur mit Genehmigung der unteren Jagdbehörde zulässig.
-

18 Bei welchen Jagdarten müssen brauchbare Jagdhunde mitgeführt und zur Nachsuche verwendet werden?

- a) Suchjagden
 - b) Lockjagden
 - c) Treibjagden
 - d) Pirschjagd
 - e) Bejagung von Federwild
-

19 Ein als Jagdgegner bekannter Mitbürger stört Sie regelmäßig bei der Jagd. Welche rechtliche Handhabe besitzen Sie, um diesen Zeitgenossen von seinem Tun abzubringen?

- a) Ordnungswidrigkeitsanzeige an das Landratsamt wegen Jagdstörung.
 - b) Strafanzeige an die Staatsanwaltschaft wegen Jagdstörung.
 - c) Einreichung einer Unterlassungsklage beim zuständigen Amtsgericht.
 - d) Androhung von körperlicher Gewalt wenn er das nächste Mal stört.
-

20 Sie finden in einem in Baden-Württemberg gelegenen Jagdrevier im Wald 200 m von der Wald-Feld-Grenze entfernt einen Haufen mit Mais und Getreide. Der zufällig vorbeikommende Jagdpächter erklärt ihnen, es handele sich um eine Ablenkungsfütterung für Schwarzwild. Was ist richtig?

- a) Mais und Druschabfälle sind als Futtermittel für eine Ablenkungsfütterung nicht zulässig
 - b) Die Zahl der Ablenkungsfütterungen je Revier und die zulässige Futtermenge ist beschränkt
 - c) Ablenkungsfütterungen für Schwarzwild müssen mindestens 300 m von der Feld- Wald-Grenze entfernt sein
 - d) Bei Ablenkungsfütterungen dürfen zulässige Futtermittel in jedem Fall offen ausgebracht werden
-

21 Die Zahl der zulässigen Kirschstellen pro Revier ist in Baden-Württemberg gesetzlich geregelt. Welche Aussagen treffen zu?

- a) Hat das Revier weniger als 50 ha Wald ist nur eine Kirschstelle zulässig
 - b) Die Zahl betriebener Kirschstellen pro Revier für wiederkäuendes Schalenwild ist nicht beschränkt
 - c) Pro Revier dürfen je 100 ha Wald drei Kirschstellen für wiederkäuendes Schalenwild betrieben werden
 - d) Pro Revier darf je angefangene 50 ha Wald eine Kirschstelle für Schwarzwild betrieben werden, wobei mindestens zwei Kirschungen zulässig sind
-



22 Die Futtermenge, die in Baden-Württemberg je Kurrung zulässig ist, ist gesetzlich geregelt. Welche Aussage ist richtig?

- a) Für Schalenwild dürfen je Kurrung bis zu 10 Liter ausgebracht werden
 - b) Für Schwarzwild dürfen nicht mehr als 3 Liter je Bejagungseinrichtung vorhanden sein
 - c) Für wiederkäuendes Schalenwild dürfen je Kurrung bis zu 3 Liter ausgebracht werden
 - d) Für Schwarzwild dürfen bis zu 10 Liter je Kurrung ausgebracht werden
-

23 Welche Wildarten verursachen Wildschäden, die nach dem Bundesjagdgesetz zu ersetzen sind?

- a) Wildkaninchen
 - b) Dachs
 - c) Fasan
 - d) Feldhase
 - e) Graugans
-

24 Ist der Eigentümer oder Nutzungsberechtigte eines Grundstückes berechtigt, zur Verhütung von Wildschäden das Wild von den Grundstücken abzuhalten oder zu verscheuchen?

- a) Da nach dem Bundesnaturschutzgesetz die Pflanzen- und Tierwelt zu schützen und zu pflegen ist, darf das Wild nicht von den Grundstücken abgehalten oder verscheucht werden
 - b) Wenn der Jagdpächter den Ersatz des Wildschadens ganz übernommen hat, darf der Eigentümer oder der Nutzungsberechtigte eines Grundstückes das Wild nicht von den Grundstücken verscheuchen oder abhalten
 - c) Die Grundstücke, die einem gemeinschaftlichen Jagdbezirk angegliedert sind, müssen jederzeit uneingeschränkt für das Wild zugänglich sein
 - d) Der Eigentümer oder Nutzungsberechtigte eines Grundstückes ist berechtigt, das Wild zur Vermeidung von Wildschäden von den Grundstücken abzuhalten oder zu verscheuchen
-

25 Ein Unberechtigter erlegt ein Schmaltier in der Schonzeit und verspeist es nach und nach. Er hat begangen

- a) Diebstahl
 - b) Ordnungswidrigkeit
 - c) Wilderei in einem besonders schweren Fall
 - d) einfache Wilderei
-

26 Ein Landwirt in ihrem Revier brennt im Frühjahr Böschungen mit altem Gras ab.

- a) Das Abbrennen dient der Erhaltung der Artenvielfalt, weil das überständige Gras entfernt wird
 - b) Dies ist notwendig, damit Gräser und Kräuter wieder besser wachsen
 - c) Das Abbrennen von Böschungen ist bei extremer Trockenheit im Frühjahr wegen Gefährdung landwirtschaftlicher Kulturen untersagt
 - d) Das Abbrennen von Böschungen ist nach dem Naturschutzgesetz verboten
-

27 Nach dem Naturschutzgesetz Baden-Württemberg gibt es Biotope, die Kraft Gesetzes (§ 32 NatSchGBW) unter besonderem Schutz stehen. Welche Biotope sind das?

- a) Sümpfe und Moore
 - b) Obstplantagen
 - c) Intensiv landwirtschaftlich genutzte Äcker und Wiesen
 - d) Offene Felsbildungen und Höhlen
-

28 Die freie Landschaft kann nach dem Naturschutzgesetz Baden-Württemberg von jedermann zum Zwecke der Erholung unentgeltlich betreten werden. Welche Tätigkeiten in der freien Landschaft werden vom freien Betretungsrecht nicht erfasst?

- a) Das Wandern auf Privat- und Wirtschaftswegen
 - b) Das Betreten landwirtschaftlich genutzter Flächen außerhalb von Wegen während Nutzzeit
 - c) Das Skifahren
 - d) Das Fahren mit Kraftfahrzeugen
 - e) Das Schlittensfahren (ohne Motorkraft)
-



29 Darf ein Jagdhund auf eine wildernde Katze gehetzt werden?

- a) Ja, aus Gründen des Jagdschutzes
 - b) Nein, dies ist aus Tierschutzgründen verboten
 - c) Ja, wenn die Katze weiter als 500 m vom nächsten Haus angetroffen wurde
 - d) Ja, aber ausschließlich unter der Voraussetzung, dass der Hund den Nachweis auf Raubwildschärfe erbracht hat
-

30 Nach dem Waldgesetz Baden-Württemberg darf jedermann den Wald zum Zwecke der Erholung betreten. Nach welchen Grundsätzen hat sich jeder Waldbesucher zu verhalten?

- a) Wer den Wald betritt, hat sich so zu verhalten, dass die Lebensgemeinschaft Wald und die Bewirtschaftung des Waldes nicht gestört werden.
 - b) Das Verhalten im Wald ist jedem einzelnen überlassen. Es gibt keine speziellen Vorschriften.
 - c) Wer den Wald betritt, hat sich so zu verhalten, dass der Wald nicht gefährdet, beschädigt oder verunreinigt wird.
 - d) Das Recht auf Erholung um Wald ist ein absolutes Recht. Die anderen haben sich meinen Interessen anzupassen.
 - e) Wer den Wald betritt, hat sich so zu verhalten, dass die Erholung anderer nicht beeinträchtigt wird.
-



LANDESJAGDVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG e.V.

im Deutschen Jagdschutz-Verband - Anerkannter Naturschutzverband nach § 60 BNatSchG

www.landesjagdverband.de

Name:

Antworten: 4 PRÜFUNGSFACH
Jagd-, Tierschutz- sowie Naturschutz- und Landschaftspflegerecht

Frage	Antwort(en)					FALSCH	RICHTIG
1	a	b	c	d	e		
2	a	b	c	d	e		
3	a	b	c	d	e		
4	a	b	c	d	e		
5	a	b	c	d	e		
6	a	b	c	d	e		
7	a	b	c	d	e		
8	a	b	c	d	e		
9	a	b	c	d	e		
10	a	b	c	d	e		
11	a	b	c	d	e		
12	a	b	c	d	e		
13	a	b	c	d	e		
14	a	b	c	d	e		
15	a	b	c	d	e		
16	a	b	c	d	e		
17	a	b	c	d	e		
18	a	b	c	d	e		
19	a	b	c	d	e		
20	a	b	c	d	e		
21	a	b	c	d	e		
22	a	b	c	d	e		
23	a	b	c	d	e		
24	a	b	c	d	e		
25	a	b	c	d	e		
26	a	b	c	d	e		
27	a	b	c	d	e		
28	a	b	c	d	e		
29	a	b	c	d	e		
30	a	b	c	d	e		

Summe
FALSCH Richtig

NOTE

Ort, Datum, Unterschrift Korrektor/Korrektorin